



Wiedner Hauptstr. 63 | Postfach A-1045

Wien

T +43 (0) 5 90 900DW | F + 43 (0) 5 90 90013739

E Erich.Kuehnelt@wko.atW <https://news.wko.at/fp>

Bundesministerium für Finanzen
Frau Abteilungsleiterin
Dr. Beate Schaffer
Abteilung III/5
Johannesgasse 5
1010 Wien

10. September 2018

**STS-Verbriefungsgesetz, Änderungen des Finanzmarktaufsichtsbehördengesetzes,
des Investmentfondsgesetzes 2011, des Alternativen Investmentfonds Manager-Gesetzes,
des Versicherungsaufsichtsgesetzes 2016 und des Aktiengesetzes**

Sehr geehrte Frau Dr. Schaffer,

die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) dankt für die Übermittlung des oben genannten Entwurfes und nimmt dazu wie folgt Stellung:

Änderung des Aktiengesetzes

Die WKÖ begrüßt die vorgeschlagenen Änderungen, da dadurch ein wesentliches Hemmnis (die derzeit verpflichtende Ausgabe von Namensaktien auf nicht geregelten Märkten) insbesondere für den Aufbau eines KMU-Segmentes an der Wiener Börse (Dritter Markt) eliminiert wird.

Die Änderung im Aktiengesetz beseitigt zudem eine bestehende Ungleichbehandlung von inländischen und ausländischen Aktiengesellschaften am Dritten Markt. Ausländische Gesellschaften, die als solche nicht dem österreichischen Aktienrecht unterliegen, können bereits jetzt mit Inhaberaktien am Dritten Markt notieren. Die derzeit geltende Regelung wird daher zu Recht im Regierungsprogramm als „Gold Plating“ bezeichnet.


Auch seitens der Wissenschaft wurde die Bereinigung der aktuellen Regelung als „notwendige Voraussetzung für die Etablierung eines Small-Cap Marktes“ bezeichnet (WIFO-Studie „KMU-Börsen in Europa“ im Auftrag des Wirtschaftsministeriums, Juni 2016).

Umsetzungsmaßnahmen zur Verordnung (EU) 2017/2402 (Verbriefungen)

Zum Entwurf des STS-Verbriefungsgesetzes und der damit im Zusammenhang stehenden Änderungen weiterer Gesetze haben wir keine Anmerkungen.

Diese Stellungnahme wird auch dem Präsidenten des Nationalrates übermittelt.

Freundliche Grüße



Dr. Harald Mahrer
Präsident



Karlheinz Kopf
Generalsekretär